

60 Jahre Engagement und Dienst am Nächsten VdK Rottenburg begeht Jubiläum

Fast einhundert Mitglieder und Gäste konnte der Vorsitzende des VdK Ortsverbandes Rottenburg, Franz Josef Echterhoff zum Festakt anlässlich der 60-Jahrfeier begrüßen. Der Gründergeneration ist es zu verdanken, dass durch beispiellosen Einsatz aus der Not der Nachkriegszeit ein wesentlicher Beitrag nicht nur zur Versorgung der Kriegsoptionen sondern auch die Weiterentwicklung des Sozialrechts und damit zum Aufbau dieses Staates geleistet wurde. Bei 12 Millionen Flüchtlinge und Heimatvertriebene war eine große Last an Kriegsfolgen auf Gesellschaft und Wirtschaft. Damals habe Armut geherrscht, aber der heutigen Zeit eher angepaßt „leben wir in Armut, aber hinter vorgehaltener Hand: auf sehr hohem Niveau zur damaligen Zeit und zu vielen Ländern heute“, so der Vorsitzende Echterhoff.

Zum ersten Mal in seiner Amtszeit sprach der neue Oberbürgermeister der Stadt Rottenburg Stephan Neher ein Grußwort. Die 60 Jahre stellt er in Vergleich an die Zurruesetzung im Berufsleben und der Lebensabend rücke unaufhaltsam näher. Mit dem Sozialverband VdK ist das ganz anders. Noch lange nicht im Rentenalter, denn er wird noch gebraucht. „Er steht für Werte, ohne die unsere Gesellschaft immer weiter auseinander triftet würde“. Lobend sprach er herzlichen Dank für das ehrenamtliche Engagement aus und „für die umfangreiche Beratungstätigkeit in all den vergangenen Jahren“.

Georg Wiest, als stellvertretender Vorsitzender des VdK Kreisverbandes Tübingen sprach dem „VdK Rottenburg immer ein Aktivposten im Verbandsleben unseres Kreisverbandes“ zu. Mit Franz Josef Echterhoff stellt Rottenburg zum dritten Mal einen VdK-Mann als Vorsitzenden auf Kreisebene. Der Appell, dass die Menschen Sicherheit und Institutionen brauchen, auf die sie sich verlassen können, blieb nicht ungehört in der Festversammlung. „Aus unserer Betreuungsarbeit wissen wir, wie verunsichert die Menschen sind, wenn nur noch Einschnitte ins soziale Netz und der Abbau von Sozialleistungen gefordert werden“, so Georg Wiest abschließend in seinem Grußwort.

Den Sozialverband VdK als Garant für Gerechtigkeit und Solidarität nahm der Geschäftsführer des Landesverbandes Baden Württemberg Hans-Josef Hotz in seinem Festvortrag unter die Lupe. Immer größere Risse und Kluften gehen durch unsere Gesellschaft. Seien es Unterschiede zwischen den Wohlhabenden und den Armen, zwischen Familien mit Kindern und Kinderlose, zwischen gut ausgebildete Menschen auf der einen Seite und andererseits gering Qualifizierte. Die schleichende Ausgrenzung von Alten, Armen, Kranken, Arbeitslosen und Menschen mit Behinderungen zu stoppen und „diesen Personenkreis medizinisch, beruflich und ökonomisch zu integrieren und zu rehabilitieren“ wird für den Sozialverband VdK in der Zukunft genügend Aufgabe sein.

Mit den Grundsätzen eines modernen Sozialstaates müssen die kommenden Herausforderungen bewältigt werden können. In den mehr als 60 Jahren ist bewiesen, dass „der Sozialverband VdK für die Rechte Behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen, für ältere Menschen, für Rentner und pflegebedürftige Menschen mit Erfolg eingetreten ist“.

Langjährige Mitglieder, vor allem für 60-jährige Mitgliedschaft wurden bei dieser Veranstaltung vom Landesgeschäftsführer Hotz mit den Treueabzeichen geehrt.

Verantwortlich: Ernst Schmid, Schriftführer, VdK OV Rottenburg;